

# Vier Wochen Eiszeit

Vier Wochen Ardeo-Eiszeit heisst es in diesem Jahr auf dem Erdinger Schrannenplatz. Dem Antrag, die Eisfläche im Jahr 2012 eine Woche länger zu erhalten, gaben die Mitglieder des Finanz- und Verwaltungsausschusses mit einer Gegenstimme statt

**Erding** – Vom 26. Oktober bis zum 25. November haben Eislauf-Begeisterte nun die Möglichkeit, das Angebot der Ardeo-Eiszeit zu nutzen. In der letzten Woche, vom 19. bis zum 25. November, ist geplant, die Kunsteisbahn in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Erding-Dorfen für die Eröffnungswoche des sanierten Sparkassengebäudes zu verwenden. Das jährliche Spektakel wird Ardeo voraussichtlich in diesem Jahr rund 50.000 Euro kosten. „In den letzten

Jahren herrschten erhebliche Defizite“, so Günther Pech vom Stadtmarketing. Rund 23.000 Euro hätte Ardeo in den vergangenen sechs Jahren dazugezahlt. Seit 2006 steuerte die Stadt Erding jährlich einen Zuschuss von 3.000 Euro dazu, in den Jahren zuvor waren es 6.000 und 7.000 Euro und im Jahr 2001 rund 2.500 Euro. Für 2012 fließen 5.000 Euro der Stadt Erding ein. Ein Beschluss, der einstimmig bewilligt wurde.

In ihrem Antrag wies Ardeo

darauf hin, dass die Veranstaltung ein besonderer Magnet für die Bevölkerung der Stadt und des Umlandes darstelle. Zudem boome die Nutzung der Eisfläche für Unterrichtsstunden der Erdinger Grund- und Mittelschulen – mit insgesamt 90 Stunden Schulsport.

Eine „hervorragende Einrichtung“ nannte Rainer Mehringer (UWE) die Eiszeit. Roswitha Bendl (ÖDP) stimmte ihrem Vordredner zu. Allerdings monierte sie: „Bei vier Wochen kann ich nicht mitmachen“. Bendl denke

besonders an die vielen Anlieger in der Innenstadt, die in den Wochen der Eiszeit mit mehr Lärm zu kämpfen hätten. Bendl stimmte dagegen. „Natürlich ist es eine Belastung“, so Hans Schmidmayer (SPD). In seinen Augen sei es aber auch ein großer Vorteil der Eiszeit die Übergangsphase für Erding. Außerdem würden „90 Unterrichtsstunden“ eine klare Sprache sprechen.